

Freemover¹ in Australien

„Das beste Semester, das ich je hatte!“

Ein Interview mit Christos Kakoulidis

Er studiert als ISTAP-Student Physik an der Hochschule Bremen und hat sein Auslandssemester in **Brisbane**, Australien, an der Queensland University of Technology (QUT) verbracht. Dort war er insgesamt **6 Monate** von Juli 2018 bis Januar 2019 und erzählt hier von seinen Erfahrungen.

Wieso gerade Australien und wieso gerade diese Universität?

Es war schon immer mein Traum nach Australien zu reisen. Ich habe mich für diese Universität entschieden, wegen mehreren Gründen: Zum einen habe ich mir Unterstützung durch INAC geholt. Das ist eine Organisation, die Studenten hilft ihre Praktika / Semester im Ausland zu planen. INAC hatte allerdings „nur“ eine begrenzte Anzahl an Partneruniversitäten in Australien. Demzufolge musste ich aus fünf möglichen Universitäten wählen, wovon



Whitehaven Beach - der schönste Strand den ich je gesehen habe

¹ Freemover nennt man Studierende, die ohne ihr Auslandssemester ganz eigenständig organisieren. D.h. sie gehen nicht im Rahmen eines Austauschprogramms der Hochschulen ins Ausland, sondern sind ganz unabhängig von Kooperationsverträgen unterwegs. Das geht auch! Und lässt Träume wahr werden.

wiederum nur drei technische oder/und naturwissenschaftliche Module angeboten haben. Aus diesen drei Universitäten habe ich dann die Queens University of Technology ausgewählt, weil die Recherche nach den passenden Modulen am einfachsten war. Außerdem hat sich noch herausgestellt, dass die Studienkosten dieser Uni im Vergleich am geringsten waren.

Wie lange hast du dort studiert und wie lange hattest du Ferien und Freizeit?

Das reguläre Semester fing im Juli 2018 an und die letzte Klausur habe ich am 15.11.2018 geschrieben. Zwischendurch hatten wir knapp 2 Wochen Semesterferien im Oktober. Zurück nach Deutschland bin ich aber erst im Januar 2019 gekommen.

Welche Module hast du dort belegt und hast Du sie bestanden?

Ich habe insgesamt 4 Module belegt:

1. Physics of the Very Small
2. Physics of the Very Large
3. Computational Explorations
4. Biomedical Physics

Jedes Modul war umgerechnet je 7,5 ECTS wert, sodass ich auf meine 30 ECTS gekommen bin. Ja, ich habe alle Module geschafft.

Wie liefen die Auswahl und Anerkennung der Module für das Auslandssemester?

Die Auswahl und Anerkennung der Module findet vor Antritt des Auslandssemesters statt. Die Inhalte der Modulbeschreibungen der ausländischen Universität sollen thematisch mit denen der HSB-Module übereinstimmen. Das geht aber oft nur im Groben. Grundsätzlich waren die Anforderungen seitens der HSB sehr human, was die Kriterien für die Auswahl betraf. Außerdem konnte ich auch noch kurzfristig meine Auswahl der Auslandsmodule ändern und zügig vom Studiengangsleiter bewilligen lassen. Grund für den Tausch waren Überschneidungen im Stundenplan.

Wie empfandest du den Schwierigkeitsgrad der Module?

Das Studium im Allgemeinen war grundsätzlich etwas anders als hier zu Lande. An der QUT hatten wir *jede Woche* kleinere Assignments, Online-Quizze und Labore, auf die wir uns vorbereiten mussten. Zusätzlich hatten wir auch Projekte, die über das ganze Semester liefen und in einem Modul hatten wir auch eine Klausur zur Mitte des Semesters geschrieben. Insgesamt empfand ich die Inhalte der Module nicht allzu anspruchsvoll, allerdings war man durch die Menge an Aufgaben ausreichend beschäftigt.

Was hat dir besonders am Studium an der QUT gefallen?

Die Art des Studiums, d.h. durchgängige, aber zumutbare Beanspruchung durch regelmäßige Abgaben, statt einer Abschlussklausur – das hat mir gut gefallen. Auch die Organisation und Ausstattung war sehr gut organisiert mithilfe von moderner Technik und ausreichend Kapazitäten an Materialien, Ressourcen und Personal. Zudem gab es zahlreiche unterschiedliche Clubs und Uni-Vereine, die sozialen Austausch und Ausgleich verschaffen.



Interaktive, riesige Touch-Bildschirme laden viele Besucher und Studenten zum spielerischen Entdecken ein

Hast du viele neue Leute kennengelernt?

Unglaublich viele! Die Universität hat auch sehr viel dafür getan, dass vor allem internationale Studierende sehr viel sozialen Austausch haben. Es gab jede Woche mehrere Events (Parties, Ausflüge, Grillabende, Quiznights etc.). Außerdem gab es unzählige Clubs (z.B. Surfer Club, Volleyball Club, E-Sport Club u.v.m.), die auch in sehr regelmäßigen Abständen verschiedenste Events geplant haben, wo man jedes Mal neue Leute getroffen hat. Generell sind auch die Australier sehr offene und warme Menschen, die immer „for a little chat“ zu haben sind.

Hast du noch Kontakt zu jemanden?

Ich habe noch zu ca. 30 Leuten Kontakt, mit manchen sehr viel mit manchen weniger. Demnächst ist sogar ein kleines Treffen mit mehreren Leuten aus dem Auslandssemester geplant!

Was hat dir an der Uni insgesamt am besten gefallen?

Das erste was mir an der Universität aufgefallen war, war der unglaublich gepflegte Campus und die hochmodernen Einrichtungen. Die zentrale Lage direkt neben dem Botanischen Garten war einmalig. Ich wusste von Beginn an, dass die Studienkosten gut investiert sind. Und die Betreuung war von Anfang bis Ende überragend! Bei jeglichen Fragen und Schwierigkeiten, hatte ich jederzeit einen Ansprechpartner.



Der Campus "Gardens Point" der QUT mit angrenzendem Botanischem Garten aus der Vogelperspektive

Was waren die größte Erfahrung oder das beste Erlebnis während deines Auslandsaufenthalts?

Auf Platz eins und zwei meiner Bucket-Liste standen:

- Tauchen im Great Barrier Reef
- Selfies mit den Quokkas

Beides konnte ich mir erfüllen und beides war einfach eine unglaublich schöne Erfahrung. Außerdem hatte ich sogar nach dem Studium 2 Monate Zeit, in denen ich durch ganz Australien mit einem Van gereist bin und viele großartige Menschen kennengelernt



Ein Selfie mit dem glücklichstem Tier auf der Welt - dem Quokka!

habe. Ich habe mich in dieses Land, verliebt! Das Wetter, die Tiere, die Landschaften, die Menschen – alles hat mich einfach begeistert!

Wie hast du dir deinen Aufenthalt finanziert und wie waren die Lebenshaltungskosten?

Hauptsächlich durch Ersparnisse (z.B. Nebenjob bei Daimler, Geldgeschenke von Familie) und Auslands-Bafög. Für meinen gesamten Studienaufenthalt habe ich knapp 11.000 ± 1000 € bezahlt. Darin sind enthalten:

- Semesterbeitrag von ca. 6500€
- Krankenversicherung 300€
- Verpflegung, Wohnen, Reisen, Anschaffungen ca. 4000€

Das Leben dort war im Vergleich zu Deutschland schon etwas teurer – Allerdings fand ich, dass es gut war auch zu erleben, dass man auch mit weniger Konsum sehr gut auskommen kann.

Welchen Tipp würdest du jemandem geben, der gerade sein Auslandssemester plant?

Meiner Meinung nach solltest du zuerst wissen in welches Land du reisen möchtest. Setze dir das als höchstes Ziel und richte dich nicht unbedingt nach den Kosten! Wenn du etwas wirklich willst, dann wirst du auch dafür den Weg freimachen können und Lösungen dafür finden.

Weiterhin solltest du dir unbedingt Unterstützung und den ersten Rat vom [International Office der HSB](#) einholen und auf verschiedene Veranstaltungen der HSB gehen, wo unterschiedliche Organisationen oder Stipendien vorgestellt werden. Ich bin dadurch z.B. auch auf INAC gestoßen.

Weiterhin – Fang am besten schon gestern mit der Planung an! Gerade wenn es auch um Dinge wie deinen Bafög- Antrag geht oder ein eventuell abgelaufener Reisepass. Es gibt immer Dinge, an die man nicht gedacht hat, aber damit wird dir auch deine Auslandsplanung – Organisation sicher helfen.